

Paul-Augustin D e p r o o s t, *L'apôtre Pierre dans une épopée du VI^e siècle. L'Historia apostolica d'Arator* (Collection des Etudes Augustiniennes, Série Antiquité 126) Paris 1990, Institut d'Etudes Augustiniennes, ISBN 2-85121-105-6, 345 S., FF 480. – Die 544 abgeschlossene hexametrische Dichtung über den Inhalt der biblischen Apostelgeschichte (ed. A. P. McKinley, CSEL 72, 1951) gehörte zu den weit verbreiteten Klassikern christlicher Literatur in der ersten Hälfte des MA. Deshalb sei hier diese gründliche, auf einer Löwener Diss. fußende Untersuchung angezeigt, die sich der inhaltlichen Interpretation im Hinblick auf die Spiegelung von Primatstheologie und antikem Romgedanken in der Petrusdarstellung widmet, aber auch philologischen Fragen wie der Versifikation des Bibeltextes und dem Einfluß anderer Vorlagen, kaum dagegen der Wirkungsgeschichte Arators.

R. S.

Giovanni P o l a r a, *Letteratura latina tardoantica e altomedievale, con bibliografia di A. P r i s c o* (Guide 17), Roma 1987, Jouvence, ISBN 88-7801-069-3, 288 S. – Die ausführliche Geschichte der lateinischen Literatur im 6. und 7. Jh., die der Neapolitaner Mittellateiner vorlegt, verzichtet auf jeden Anmerkungsapparat, zeichnet sich aber durch Quellenkenntnis und Einfühlsamkeit aus, die der behandelten tumultuarischen Zeit gerecht wird. Die Verdrängung der antiken durch die christliche Kultur führte zu eigenartigen literarischen Produkten, die geographische Peripherie (das vandalische Afrika, das westgotische Spanien, Irland) gewährleisteten die Kontinuität der Tradition oder trugen doch wesentlich zu ihr bei und werden entsprechend gebührend berücksichtigt. Polara, Hg. des Spaßvogels Virgilius Maro Grammaticus, gibt von diesem eine besonders gelungene Darstellung (S. 188–191), und vielleicht ist es auf ein Fortgeistern desselben Virgilius zurückzuführen, daß sofort anschließend ein „Pseudo-Fregario“ (mit deutlich obszöner Konnotation im Italienischen) sogar zur Ehre eines gesperrten Druck(fehler)bildes kommt. Der bibliographische Anhang enthält wohl die wichtigsten weiterführenden Angaben – hier kann man es ohnehin nicht jedem recht machen – ist aber etwas unorganisch an den Text gehängt und stellenweise nur mühsam zuzuordnen. Aufnahmeschluß für die Bibliographie war offenbar schon 1981.

G. S.

Audrado di Sens, *Il Fonte della Vita, con testo a fronte, a cura di Francesco S t e l l a* (Il Nuovo Melograno V) Florenz 1991, Casa Editrice Le Lettere, ISBN 88-7166-065-X, 157 S. – Das Gedicht des 847 zum Chorbischof von Sens erhobenen Audradus Modicus ist ein fiktiver, hochgeistiger Dialog mit dem Reimser Erzbischof Hinkmar (845–882), weswegen diesem das Werk im MA und in der frühen Neuzeit bisweilen fälschlich zugeschrieben wurde. St. ediert den von Ludwig Traube in MGH Poetae 3, 67 ff. und 739 ff. hg. Dialog neu mit ausführlichem Kommentar, Einleitung und italienischer Übersetzung.

M. S.

Ronald E. P e p i n, *Literature of Satire in the Twelfth Century. A Neglected Mediaeval Genre* (Studies in Mediaeval Literature 2), Lewiston – Queenston – Lampeter 1988, The Edwin Mellen Press, ISBN 0-88946-316-6, 169 S., \$ 39.95. – Der vom Vf. als *communis opinio* geschilderte Mißstand, es herrsche „the impression that formal satire faded with Juvenal, or Apuleius, and reappeared with Erasmus“ mag für die drei Verlagssitze Lewiston, Queenston und Lampe-